

Johann Schubert

*Naturpark
Nagelfluhkette*

*Siplingerkopf
Buralpkopf
Hochgrat*

Drei Fototouren im Allgäu

Inhaltsverzeichnis

1. Siplingerkopf
2. Gündleskopf - Buralpkopf
3. Hochgrat - Rindalphorn

Bildband "von Oberstdorf und Sonthofen bis Bad Hindelang"

Liste 48 Touren

Vorwort

Aus dem Bildband "Wandern von Oberstdorf und Sonthofen bis Bad Hindelang - 48 Touren im Allgäu" werdendrei Touren des Naturparks Nagelfluhkette als Fototouren vorgestellt.

Anstelle weniger Bilder und kurzen Beschreibungen im Bildband werden die Strecken detailliert mit etwa hundert Fotografien erklärt.

Die Bilder zeigen vor den Ausflügen lohnenswerte Orte zum Innehalten und Fotografieren. Nach dem Wandererlebnis wird der Band beim Betrachten angenehme Erinnerungen wachrufen. Das gilt auch für Naturfreunde, die keine Bilder der Touren besitzen.

Die Übersichtskarten und Informationen über Beginn, Tourenstrecke, Dauer, Länge, Höhendifferenz und Leistungsbedarf der Wanderungen helfen beim Planen und Vergleichen der Touren.

Am Ende des Bandes hilft die Liste des Bildbandes aus 48 Touren im Allgäu weitere schöne Wanderungen zu finden. Nach dem Leistungsbedarf sortiert erleichtert die Auswahl.

Die drei Touren liegen im Naturpark Nagelfluhkette. Der Naturpark ist etwa 405 km² groß. Acht Gemeinden des Bregenzerwaldes in Vorarlberg und sieben Allgäuer Gemeinden in Bayern liegen in diesem Schutzgebiet.



1 Siplingerkopf

Der Siplingerkopf vom Aubachtal aus besucht, schenkt mit Almen, Bergwald und Siplinger Nadeln eine abwechslungsvolle Tour mit schönen Ausblicken.

Nach der Anfahrt von Blaichach über Gunzesried führt ab Gunzesried Säge die Mautstraße ins Aubachtal zum Parkplatz an der Hintere Au-Alpe.

Alternativ kann der Siplinger Kopf auch von Oberstdorf aus ab Balderschwang erwandert werden.

Die Tour hinauf zum Siplinger Kopf auf 1.746 Meter Höhe und zurück dauert bei acht Kilometern Länge und 700 Höhenmetern vier Stunden (ohne Pausen).

Die aussichtsreiche Runde - vorbei an den Siplinger Nadeln - führt durch den Bergwald, über Almen und auf Kammpfaden.

Der Rundumblick am Gipfel beginnt östlich beim Grünen über den Hochvogel und weitere markante Berge des Allgäus bis westlich zum Säntis in der Schweiz.

Der Abstieg über die Hirschgundalpe beendet die Runde. Die gut angelegten Wege und Pfade sind auch für Familien mit Kindern geeignet.

Aubachtal - Siplinger Nadeln



Vom Parkplatz Hintere Au-Alpe im Aubachtal auf 1.050 Metern Höhe beginnt die Tour auf dem Almsträßchen in

Richtung Au-Alpe.

Im Hintergrund sind Gündleskopf und Buralpkopf zu sehen.
Zum 1.746 Meter hohen Siplingerkopf zeigt der Wegweiser
am Parkplatz Richtung Süden.



Bald erfreut am Waldrand der Rückblick.





Schön angelegt führt der Waldweg vorbei an Felsen.



Auf einer Waldlichtung wird der Blick frei auf die Siplinger Nadeln.



Der Weg Im Vordergrund führt zur Untere Siplinger Alpe. Deshalb zweigt hier die Route am großen Nadelbaum zum Aufstieg den Hang empor.

Ein kleiner Hügel lädt zur Rast ein mit Blick auf Rindalphorn und Gündleskopf. Zur besseren Sicht sind die Rindhornalpe und der Aufstiegsweg bis zum Gündlessattel im Bild markiert.



Das Bild zeigt den Blick nach Südosten mit Gündleskopf, Buralpkopf, Sedererstuiben und Stuiben weitere Berge der Nagelfluhkette.

Der kleine Hügel im Vordergrund ist der vorgenannte Rastplatz für schöne Aussichten und zum Fotografieren.

Wenig später bestätigt die rote Markierung auf dem richtigen Weg zum Siplingerkopf zu sein.